

Aus der Bewegung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **33 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lesen Sie **Die Nation**

die unabhängige, demokratische Wochenzeitung

Preis 35 Rp. Abonnements: 1 Jahr Fr. 11.80, 1/2 Jahr Fr. 5.90

Allen Spendern danken wir an dieser Stelle recht herzlich für die willkommene Unterstützung. Wir empfehlen den Pressefonds weiterhin. Wir möchten wünschen, daß noch recht viele Gesinnungsfreunde bei der Begleichung des Abonnementspreises eine offene Hand haben und den Betrag etwas aufrunden. Ohne Mittel keine Macht! Einzahlungen erbitten wir an die Adresse: *Geschäftsstelle der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz, Basel.* — Postscheck V 19 305. Besten Dank im voraus.

Basel, den 21. Januar 1950.

Die Geschäftsstelle.

Weltliche Bestattungen

25. November 1949. Frau Emma Gut, Amden, Gattin unseres Gesinnungsfreundes Alfred Gut. Kremation in Zürich.

AUS DER BEWEGUNG

Freidenkerbund Oesterreichs

Wien VI., Thurmburggasse 1/12.

Land Wien «Angelo Carraro», XV., Klementinengasse 11/5.

Zusammenkünfte, Auskunft in Kulturangelegenheiten jeden Montag und Mittwoch von 16—20 Uhr im Heim des Arbeiter-Samariter-Bundes, I., Sonnenfelsgasse 17/II. — Demnächst Eröffnung einer Bücherei für Mitglieder dortselbst.

Ortsgruppen

Bern.

Oeffentlicher Vortrag Mittwoch, 8. Februar 1950, 20.15 Uhr, im Café Kirchenfeld, erster Stock.

Es spricht *Walter Gyßling*, Paris, über

Die Krise der christlichen Moral

Wir erwarten einen vollzähligen Besuch.

Vortrag Samstag, den 18. März 1950, 20 Uhr, im Café Kirchenfeld, erster Stock.

Es spricht Gesinnungsfreund *Josef Wanner*, Luzern, über

Meslier und Lamennais, zwei geistliche Ketzler in Frankreich

Bringen Sie auch Ihre Freunde mit.

Biel.

Freitag, den 17. Februar, 20 Uhr, in unserem Lokal im Volkshaus, Vortrag von Gesinnungsfreund *Walter Bärtschi*, Olten, über

Religion und Wissenschaft

Die Mitglieder sind gebeten, dem Vortrag zahlreich beizuwohnen und Freunde und Bekannte mitzubringen. *Der Vorstand.*

Luzern.

Am 17. Dezember 1949 sprach in unserer Ortsgruppe Gesinnungsfreund *Jakob Stebler* aus Bern über das, was er unter dem «Eisernen Vorhang» versteht. In seinen Ausführungen kam er auf den Wandel im Denken zu sprechen, die dieser sich namentlich in Westeuropa und auch in der Schweiz seit dem Ende des zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus vollzogen hat. Stebler ist unabhängig und vorurteilslos genug, um das politische Geschehen von heute sachlich und unverblümt darzustellen und die geistigen und wirtschaftlichen Zusammenhänge aufzudecken. Jedenfalls hat er uns über die Ideologie von einst und jetzt viel Wahres und Zutreffendes gesagt.

Im zweiten Teil des Abends gab er uns einige Kostproben aus seinem jüngsten Gedichtbändchen «Gereimte Glossen». Er verriet da-

bei den scharfen und feinsinnigen Beobachter, der die Menschen darstellt, wie sie sind, und glossiert, wie sie es verdienen. Herzlichen Dank!
J. Wr.

Olten.

Freitag, den 10. Februar, 20 Uhr, in unserem Lokal. Vortrag von Gesinnungsfreund *Gustav Mettauer* über

Kulturkampf im Kanton Solothurn

Wir bitten Sie, das Datum vorzumerken und zahlreich zu erscheinen. Eingeführte Gäste willkommen. *Der Vorstand.*

Zürich.

Samstag, 4. Februar, 20 Uhr, in unserm neuen Vortragslokal im «Frohsinn» bei der Tramhaltestelle Schmiede Wiedikon: Vortrag von Gesinnungsfreund *Hans Jenny*, med. dent., Basel, über:

«Jacques Gruet, ein schweizerischer Vorkämpfer des Freidenkertums im 16. Jahrhundert»

Samstag, 11. Februar, 20 Uhr, im «Frohsinn»:

Jahresversammlung

Behandlung der statutarischen Traktanden. Wahl der Delegierten.

Wir hoffen, an diesen beiden Anlässen recht viele unserer Mitglieder begrüßen zu dürfen. *Der Vorstand.*

Da die beiden Veranstaltungen in der ersten Monathälfte stattfinden, versenden wir *keine* persönlichen Einladungen.

Postscheckkonto der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922. Jahresbeitrag bitte möglichst bald einzahlen!

Sonnwendfeier

Die Sonnwendfeier der Ortsgruppe Zürich im «Plattengarten» gehört der Vergangenheit an. Aber dieses stimmungsvolle Festchen der Gemeinschaft — der Gesinnungsgemeinschaft — wird in allen Teilnehmern, die den mit Tannengrün geschmückten Saal bis auf den letzten Platz füllten, noch lange nachleben.

Der erste, feierliche Teil der Veranstaltung stand im Zeichen des Goethe-Jubiläums. Gesinnungsfreund *Wanner* aus Luzern zeichnete in gepflegter Sprache ein eindrückliches Bild des Dichters, seiner geistigen und künstlerischen Entwicklung, wobei er vor allem auf den unvergänglichen Wert des Humanitätsideals dieses seiner Zeit vorausseilenden genialen Dichters und Denkers hinwies. Frau *Fickewirth* ließ in feinsinnig vorgetragenen Gedichten Goethe selbst zu uns sprechen, und klassische Musik, von den Gesinnungsfreunden *Buser* (Violine) und *Meier* und *Küenzli* (Klavier) mit viel Können und Einfühlungsgabe wiedergegeben, rahmte diese erhebende Gedenkstunde würdig ein.

Das gemeinsame einfache, aber wohlschmeckende und reichlich servierte Nachtessen leitete über zum zweiten unterhaltenden Teil. Unter dem Zepher des ewig jungen Gesinnungsfreundes *Hartmann*, dessen launige Einfälle ansteckend wirkten, wickelte sich ein ebenso reichhaltiges wie abwechslungsreiches Programm ab. *Otto Fickewirth* bot als Zauberkünstler derart verblüffende Leistungen, daß sie sogar Meister *Brauchlin* in den Goetheschen Zauberverwandlungen. Präsident *Sidler*, der sich vor allem der heitern Muse verschrieben hatte, zeigte mit seiner Künstlergruppe, wieviel Bühnentalente in der Zürcher Ortsgruppe im Versteckten blühen. *Paul Appenzellers* «D' Wüstüür» und vor allem *Jakob Steblers* Schwank «Schwachi Närke» fanden denn auch verdienstermaßen ein höchst dankbares und vergnügtes Publikum, dessen Beifallsfreudigkeit nach der vorzüglich dargestellten Pantomime «Beim Coiffeur» seinen Höchstpunkt erreichte.

Daß trotz der zahlreichen heitern Darbietungen der Tanz nicht zu kurz kam, dafür sorgte neben einer vielseitigen und rührigen Kapelle das Ausharrungsvermögen der festlich gestimmten Menge. An uns, die wir als reich beschenkte Genießende am frühen Sonntagmorgen frohgelaunt heimwärts zogen, ist es, allen Gesinnungsfreunden, die keine Zeit und Mühe gescheut haben, um diese Sonnwendfeier noch lange in der Erinnerung weiterstrahlen zu lassen, recht herzlich zu danken. —er.

Redaktionsschluß *jeweilen am 16. des Monats.*

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktions-Kommission der Freigeist. Vereinigung der Schweiz. — Einsendungen für den Textteil an *W. Schieß*, Postfach 1197, *Bern-Transit*. — Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz, Postfach 16, Basel 12.

Druck und Spedition: Druckereigenossenschaft, Aarau, Renggerstraße 44.